

Konzepte und Phänomene von Müdigkeit, Schlaf und Erwachen im alten Ägypten

Simone Gerhards, M. A.

1. ABSTRACT

Das Dissertationsprojekt strebt an, die Vorstellungen der Ägypter über Müdigkeit (M.), Schlaf (S.) und Erwachen (E.) zu untersuchen, die dahinterstehenden Konzepte zu rekonstruieren und mit anderen Kulturen zu vergleichen.

Untersuchungszeitraum: Altes Reich bis Ende der Ptolemäerzeit (ca. 2800 v. Chr. bis 30 v. Chr.).



2. EINLEITUNG

Da der Schlaf als ein intimer, aber auch banaler und untätiger Zustand empfunden wird, erfolgten erst in jüngerer Zeit Bestrebungen, das Schlafverhalten unterschiedlicher Kulturen miteinander zu vergleichen und auf Universalität sowie Spezifität zu untersuchen.

Die Schlafkulturforschung beschäftigt sich mit den geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Aspekten. Dabei werden nicht nur der Schlaf, sondern auch die Örtlichkeiten und Zeiträume beschrieben.



Abb. 1: Mann des Karo-Stammes (Äthiopien) liegt auf Kopfstütze.

Um dies auf das alte Ägypten zu übertragen, müssen auch indirekte Zeugnisse herangezogen werden, z. B.

- Erwähnungen über Tätigkeiten in der Nacht (die das Schlafverhalten beeinflussten) wie Gedanken, Gespräche, Arbeit, Kampfhandlungen, Reisen, Sexualität, Rituale, usw.

3. FRAGESTELLUNG UND ZIELSETZUNG

Philologisch

- Welche Worte wurden für M., S. und E. gebraucht und wie unterscheiden sie sich?

Kulturwissenschaftlich

- Wie, wo, wann, woher und mit wem wurde geschlafen?
- Was beeinflusste das Schlafverhalten?



Abb. 2: Auf der Seite liegende Frau auf einem Bett, 18. Dynastie.

Medizinhistorisch

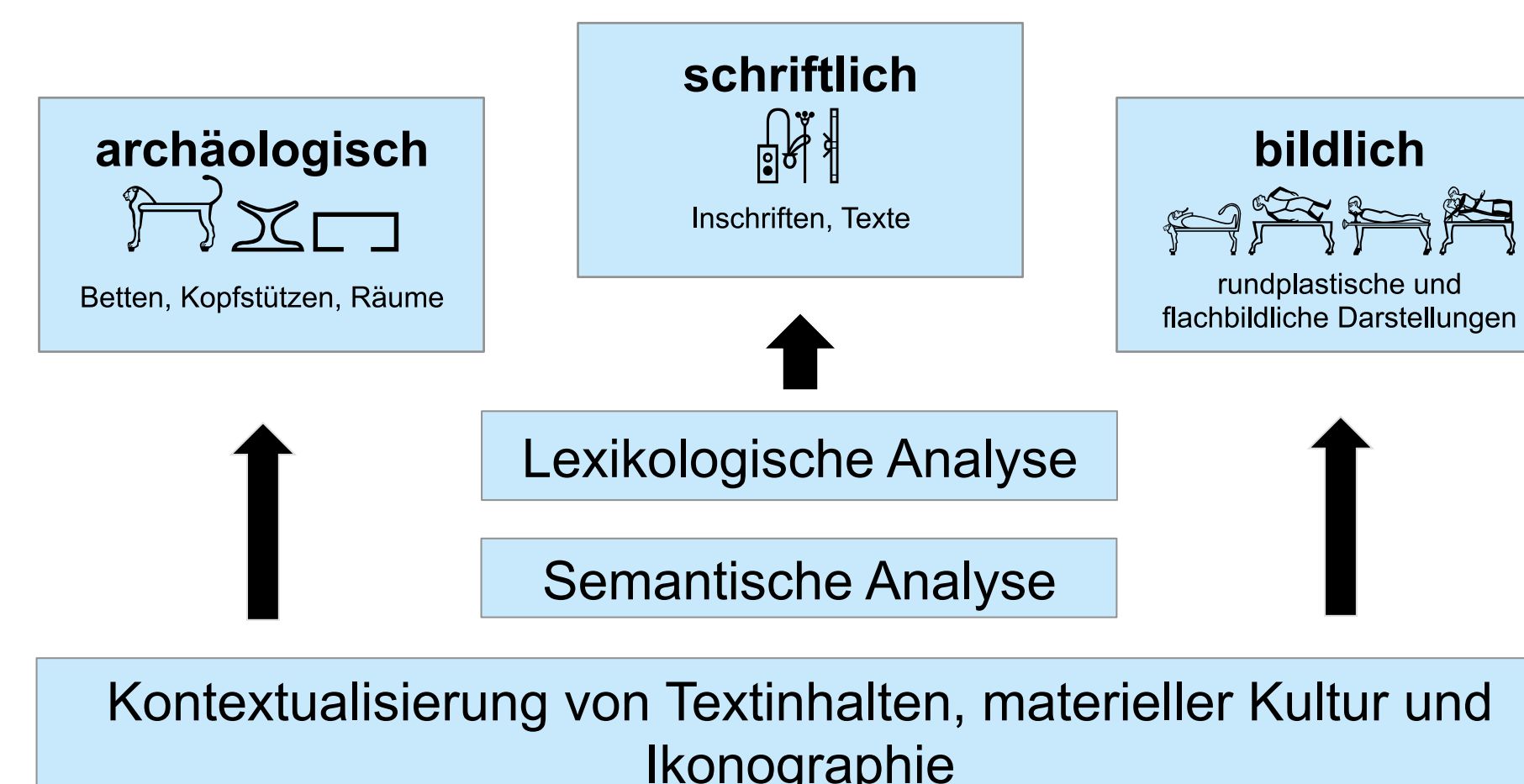
- Wie wurden M., S. und E. als Symptome erwähnt und/oder zur Heilung eingesetzt?

Religionswissenschaftlich

- Welche Phänomene/Konzepte von M., S. und E. werden mit Gottheiten, Dämonen und Verstorbenen in Verbindung gebracht?

Interdisziplinär soll ein Beitrag zur Erforschung des menschlichen Schlafverhaltens geleistet werden.

4. QUELLEN UND METHODIK



5. ERSTE ERGEBNISSE

Lexikologische Untersuchung

- Lexeme aus dem Wortfeld „Schlaf“ können näher bestimmt und kontextualisiert werden.

Kulturelle und gesellschaftliche Konzepte

- Verschiedene (nächtliche) Aktivitäten beeinflussten das Schlafverhalten.

Körperkonzepte

- Ägypter sahen Verbindungen zwischen dem Schlafzustand und bestimmten Organen/Körperteilen.

Religiöse Konzepte

- Zusammenhang von Schlaf und Tod ist elementar für alle Fragestellungen der Untersuchung (euphemistischer Gebrauch unwahrscheinlich).

6. KONTAKT

Simone Gerhards, M. A.
Kollegiatin des GRK 1876
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hegelstr. 59, 55122 Mainz



✉ simone-gerhards@gmx.de
🐦 @SimoneGerhards
🌐 www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de



7. ABBILDUNGSNACHWEISE

Abb. 1: Fitzwilliam Museum, „Triumph, Protection and Dreams: East African Headrests in Context“, Zugriff: 13.06.2015 (<http://www.fitzmuseum.cam.ac.uk/gallery/headrests/>).

Abb. 2: New York, Metropolitan Museum of Art, Inventar-Nr.: 15.2.8 (<http://www.metmuseum.org/collection/the-collection-online/search/544785>).